

dr Zwai-Räppler



1986

Alti Garde

Clique-Bulletin Nr. 10/96

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Obmanns	3
Raclette-Plausch	4
MUBA-Träff 1995	5
Maibummel 1995	6
Erstmaliger Grillplausch der Gyzgnäbber «alti Garde»	7
Ebbis fyr am Moorge am Viery!	8
Herrenbummel vom 23. September 1995	9
Routenplan	10
d Gyzgnäbber «alti Garde» an dr Fasnacht 1996	11
Dr Zeedel 1996	12
Protokoll der Generalversammlung 1995	14

Vorwort des Obmanns

Die diesjährige Fasnacht steht unter dem Motto «Drey Dääg im Schuss». Es kursieren verschiedene Spekulationen über die Entstehungsgeschichte des Sujets. Die verbreitetste aber unwahre ist:

Das Comité hat das Sujet erst nach Sichtung der Plakette gewählt, welche das 75. Jubiläum der Comité-Schnitzelbängg ehren soll.

Die unglaubliche aber trotzdem wahre Geschichte ist:

Das Comité wurde inspiriert durch unser letztjähriges Sujet «Drey Dääg Ekstaase staatt rooti Naase», und wollte sogar unseren Wagen auf die Plakette nehmen. Ein paar unentwegte Schnitzelbänggler sind aber in einer Nacht und Nebel-Aktion bei der René Müller AG eingedrungen und haben die Vorlagen im letzten Moment ausgetauscht.

Trotzdem freuen wir uns ausserordentlich über die Ehre, die das Comité uns anlässlich unseres 10. Jubiläums zukommen lässt.

Auch das Jahr 1995 ist nicht ganz spurlos an den Gyzgnäbber vorbei gegangen. Leider haben wir auch dieses Jahr einen Abgang zu beklagen. Werni Eger ist, nachdem er letztes Jahr schon pausiert hatte, zu den Passiven übergetreten. Ich möchte ihm an dieser Stelle recht herzlich für die geleistete Arbeit danken.

Ferner wird auch Andy Perret an der diesjährigen Fasnacht nicht teilnehmen, da er dieses Jahr pausiert.

Es gibt aber auch Erfreuliches zu berichten. So ist Albi Gäumann anlässlich der Generalversammlung wieder von einem Passiv- zu einem, wenn auch vorerst pausierendem, Aktivmitglied mutiert. Und last but not least darf ich noch unser neustes und zugleich jüngstes Aktivmitglied Stefan Bacher begrüssen.

Nebenbei sollte man vielleicht noch die kleinen Veränderungen und Rochaden im Vorstand erwähnen. Andy Perret hat sein Amt als Kassier niedergelegt und ist zum Vorstand ausgetreten. Bööber, welcher letztes Jahr Andy Honegger, als Obmann abgelöst hatte, übernimmt wieder seinen ihm bestens vertrauten Posten als Kassier. Ernst ist neu in den Vorstand getreten und löst mich als Aktuar ab. Und da ich immer noch im Vorstand bin habe, ist jetzt auch klar, wer der neue Obmann ist.

Ich wünsche Euch allen eine schöne Fasnacht 1996.

Gugge

Raclette-Plausch

Am 18. Februar 1995 war es wieder einmal soweit. Das schon zur Tradition gehörende, vorfasnächliche «Fondue-Essen» war angesagt. Damit ein wenig Abwechslung in die ganze Sache kam, wurde als Menu nicht Fondue, sondern das sehr artverwandte Raclette gewählt. Der «Stüürkälller» als Lokalität für diesen Anlass war den meisten bestens bekannt und versprach die dafür nötige, gemütlige Ambiance.

Eingeladen waren natürlich alle Aktiven, wobei freigestellt war, ob man alleine oder mit irgendeinem Anhang erschien. Dazu gesellten sich noch einige wenige Passive, welche sich speziell für die Clique eingesetzt hatten und deshalb eine Eintrittskarte erhielten.

Ab 19.00 Uhr «trudelten» dann die Geladenen allmählich ein. Je früher man da war, desto länger konnte man den servierten Apéro geniessen und einen «small talk» halten. Dann wurde aber zur Tat geschritten. Unter der Regie von Richi und Ernst konnten sich die Anwesenden an einem Raclette à discretion, mit allem drum und dran, göttlich tun. Als dann wirklich niemand mehr essen mochte, war wie üblich noch so viel vor, dass man die ganze Übung hätte wiederholen können. Und schliesslich stand noch ein Dessert sowie Kaffee und Cliquenschnaps (Williams) auf dem Programm.

Bei angeregten Diskussionen und auch «Dummschnur» verging die Zeit wie üblich sehr schnell und ein äusserst gemütlischer Abend ging seinem Ende entgegen, welcher sicherlich eine Wiederholung wert ist.

Werni



... Olgj und die beiden Andy's hinter dem Weisswein!

MUBA-Träff 1995

Im verflossenen Jahr 1995 wurde wiederum ein MUBA-Träff organisiert. Man traf sich am Stand der Ziegelhof-Brauerei. Sogar den einen oder anderen Passiven durften wir begrüessen. Leider war Max Stirnimann nicht anwesend. Dies trübte jedoch kaum die Stimmung der wenigen anwesenden. Gut, es war halt ein sehr lockerer Träff; die einen kamen, die anderen gingen, weitere kamen wieder und die restlichen blieben sitzen.

Apropos Sitzenbleiben (darüber wurde ja auch schon in anderen Berichten geschrieben)! Nachdem wir von der Polizei nach mehrfachem Erklingen der Glocke freundlich herausbegleitet wurden, trafen wir uns wieder im «Dancing» des Alten Wartecks. Und da geschah es halt. Man tanzte, ass und blieb, wie schon erwähnt, sitzen. Der eine oder andere Unermüdliche ging dann zu vorgerückter Stunde noch die eine oder andere Gaststätte besuchen. Der Verfasser kann sich jedoch nicht mehr an jedes Detail erinnern!!!!

Nun, soweit zu unserem MUBA-Träff! Aber eine kleine Anmerkung habe ich noch! Es wäre toll, wenn der diesjährige MUBA-Träff auf mehr Anklang stossen würde. Selbstverständlich würden wir gerne mehr Passive und Gönner begrüessen!

Böbber

Maibummel 1995

Der diesjährige Maibummel wurde auf Samstag 30. April 1995 vorverlegt. Gegen neun erschienen die ersten Gyzgnäbber im Landgasthof in Riehen. Priska und Urs, René mit Janine und Bruno, Richi, Ernst und ich. Auch das Wetter spielte mit und so brachen wir schon um zehn Uhr Richtung Maienbühl auf. Hier begann der Aufstieg durch die wunderschöne Eiserne Hand bis zur Landesgrenze. Nun mussten wir nur noch die Bundesstrasse überqueren und schon waren wir im Restaurant Waidhof.



Die Speisekarte des Lokals versprach einiges. Die meisten entschieden sich für Fluggenten und wurden nicht enttäuscht. Weiss der Geflügeliebhaber in manch einem Lokal nicht, ob er einen alten Gummiapler oder eine ausgemusterte Brieftaube auf dem Teller hat, hier indessen kann sich der Gast von hervorragend zubereiteter Speise verwöhnen lassen. Alles kommt frisch auf den Tisch. Der Wirt versteht seine Kunst ausgezeichnet. Zur Nachspeise empfahl uns die aufmerksame Bedienung den Eisgugelhopf, eine weitere Spezialität des Hauses, die für uns den krönenden Abschluss im Waidhof bildete.

Nach einem angenehmen Fussmarsch erreichten wir zum z'Vieri das Bergstübli. Gegen Abend kehrten wir via Inzlingen und das Autäli an den Ausgangspunkt der Wanderung nach Riehen zurück, wo wir im Sängerstübli nochmals einkehrten.

Gemeinsam verbrachten wir einen schönen Tag, an dem wir die Gelegenheit hatten, beim gemütlischen Wandern zu schwatzen und uns ausgiebig zu unterhalten.

Andy Perret

Erstmaliger Grillplausch der Gyzgnäbber «alti Garde»

Am Freitag, den 26. Mai 1995 haben wir ein Novum gestartet: einen Grillplausch! Man traf sich um 17.00 Uhr auf dem Sportplatz Säurefabrik Schweizerhalle. Das ganze wurde von Richi und Ernst organisiert. Leider konnte Richi, der Créateur des weltbekannten und gigantischen «Richi-Spiess spezial» nicht dabei sein. Warum eigentlich «spezial»? Hierüber kann Andy (der Pferdefreund) Perret bestens Auskunft geben.

Trotz äusserst schlechter Witterung fanden sich zahlreiche Gäste ein. Von den Aktiven erschienen nebst Ernst, auch noch die beiden Andys und der Obmann mit seinen beiden Kindern. An Passiven, Gönnern und solche die es noch werden wollen, erschienen Isabelle Koch, Albi Gäumann, Rolli Schmitter, Max Geiser, Paul Sutter, Roger Porret, Hansruedi (Dr.) Müller, Urs (Babe) Roth, André Schneider, Pete Zürcher, Armin und Margrit Koch sowie last but not least, der Verfasser der Einladung Urs Häcki mit Priska Burkhard.

Nun soweit zu den Teilnehmern! Wie schon erwähnt, hatten wir leider an diesem Tag Pech mit dem Wetter. Was heisst hier Wetter? Es regnete die ganze Zeit in Ströhmchen, was jedoch die Stimmung keinesfalls trübte. Ganz im Gegenteil! Einige unverwegene spielten trotz von Wasser triefenden Kleidern und Schuhen bis tief in die Nacht Fussball. Selbstverständlich musste man sich anschliessend, wie kann es auch anders sein, noch von innen befeuchten.

Dieser erstmalige Grillplausch wird hoffentlich nicht der einzige gewesen sein. Eine Wiederholung in diesem Jahr drängt sich auf und wird hoffentlich wieder auf grossen Anklang stossen, ja vielleicht überlegt sich der eine oder andere auch noch teilzunehmen. Wie ich vermute, wird der diesjährige Grillplausch an gleicher Stelle ausgetragen. Hier sei nochmals den «Beizern» des Club-Restaurants des Sportplatzes Säurefabrik Schweizerhalle recht herzlich gedankt!

Also, auf ein Nächstes!
Böbber

Ebbis fyr am Moorge am Viery!

Immer wieder war die Rede von den Unermüdlichen, die nie nach Hause wollen. An dieser Stelle gedenken wir nun diesen wackeren Burschen und bieten Euch «Böbbers» Sylvester-Gulaschsuppen-Originalrezept an (natürlich für 10 Personen)!

Anmerkung: In Ungarn versteht man unter der Bezeichnung Gulyás immer die die Gulyás-Suppe. Das bei uns übliche Gulyás wird in Ungarn Pörkölt genannt (nicht Fötzelek, denn das heisst nämlich Gemüse !!). Da die Paprikaqualitäten anderer Provenienzen sehr stark variieren, zuerst mit kleinem Quantum Probe machen.

Gulyás (ungarisch)

Zutaten für 10 Personen
(wenn überhaupt so viele kommen, sonst entsprechend weniger !!!!
... ich habe da so meine Erfahrungen !!!)

50 g	Fettstoff
800 g	Zwiebeln
1 kg	Rindsschulter
1 kg	Kartoffeln
100 bis 120 g	original ungarischer Paprika
200 g	Tomatenwürfel
200 g	kleine Spätzli / Csipekte - nur ½ cm Ⓞ (können auch weggelassen werden; es schmeckt trotzdem gut!)
3 Liter	Kalbsbrühe

Zubereitung

Rindsschulter in 1 cm Würfel schneiden
Zwiebeln fein schneiden
Kartoffeln in kleine Würfel schneiden
Zwiebeln mit dem Fleisch zusammen im Fettstoff dünsten
Paprika dazugeben
Einkochen (Vorsicht! nicht ansetzen lassen)
Ablöschen, auffüllen und mit der Flüssigkeit sieden, bis das Fleisch fast weich ist
Kartoffeln und Tomatenwürfel zugeben und fertig garen
wenn vorhanden, Spätzli zugeben, aufkochen und abschmecken.

P.S.: Die Garzeit hängt vom Alter des Rindviehs ab (natürlich von dem das Fleisch ist) !!

Böbber

Herrenbummel vom 23. September 1995

Morgens um 9.30 Uhr trafen wir uns am Badischen Bahnhof, um nach Schliengen zu fahren. Bis auf Andy Gyger waren auch alle Angemeldeten erschienen. Trotzdem waren wir anzahlsmässig komplett, da dafür Andy Perret unangemeldet erschien.

Um etwa 11 Uhr besichtigten wir das Weingut von Rolf-Max Mayer. Nach der Degustation seiner Weine, welche uns sehr gemundet hatten, machten wir uns auf den Weg ins Restaurant Krone in Schliengen, wo Andy Gyger schon auf uns wartete. Nach dem Menu (Kalbsbraten mit Spätzle oder Pommes) verabschiedete sich Andy Perret bereits wieder von uns.

Als wir wieder gestärkt waren, gab es eine längere Wanderung, die voraussichtlich zwei Stunden dauern sollte. Natürlich mussten wir uns unterwegs noch einmal stärken und zudem hatten wir uns leider ein wenig verlaufen. Aber nachdem wir den richtigen Weg wieder gefunden hatten, trafen wir mit einer nur einstündigen Verspätung in der Chlotzenstube in Istein ein. Dort wartete neben genügend Neijem eine Bauernplatte auf uns, welche mir besonders schmeckte.

Von der Chlotzenstube mussten wir aber noch zum Bahnhof marschieren. Da wir dort ein wenig zu früh ankamen, nutzten wir die Gelegenheit, um noch kurz in ein nahe gelegenes Restaurant einzukehren.

Als wir dann um etwa 22.30 Uhr am Badischen Bahnhof ankamen, schlugen ein paar den Heimweg an. Die Übrigen hatten noch einen gemütlichen Ausklang in Basel.

Einen besonderen Dank noch an Urs Roth und Pete Zürcher, weil sie beim Mittagessen die Getränke bezahlten. Auch den restlichen Spendern recht herzlichen Dank.

Das Neumitglied

Stefan

d Gyzgnäbber «alti Garde» an dr Fasnacht 1996

Cortège-Neuheit: d Wettstaybrugg isch wieder offe!

Wir haben lange darauf gewartet! Nun ist es endlich soweit! Die Wettsteinbrücke ist wieder auch für Wagen befahrbar. Als weitere Neuheit ist das Comité an 3 Standorten, nämlich neu auf der Wettsteinbrücke, wie bisher in der Clarastrasse und am Steinenberg. Selbstverständlich hoffen wir, dass wir auch alle drei «Kontrollposten» passieren können.

Unserer Routenplan für die Fasnacht 96 sieht wie folgt aus:

Montag: Einfahrt um 13.30 Uhr von der Kasernenstrasse (Klingentalmühle) kommend in die äussere Route, welche gegen den Uhrzeigersinn verläuft. Webergasse – Untere Rheingasse – Greifengasse – Mittlere Brücke – Schiffände – Marktasse – Gerbergasse – Barfüsserplatz – Steinenvorstadt – Theaterstrasse – Steinenberg – Aeschenvorstadt – Aeschensplatz – Dufourstrasse – Wettsteinbrücke – Wettsteinplatz – Hammerstrasse – Riehenstrasse – Riehenring – MUBA – Clarastrasse – Claraplatz – Untere Rebgeasse – Webergasse (und dann ab zum Apéro!)

Mittwoch: Einfahrt um 13.30 Uhr in der Rheingasse in die innere Route, welche im Uhrzeigersinn verläuft.

Rheingasse – Lindenberg – Riehenortstrasse – Rebgeasse – Claraplatz – Clarastrasse – MUBA – Riehenring – Riehenstrasse – Wettsteinplatz – Wettsteinbrücke – Dufourstrasse – Brunngeasse – Aeschenvorstadt – Steinenberg – Barfüsserplatz – Streitgasse – Freie Strasse – Marktplatz – Eisingasse – Mittlere Brücke (und ab nach Aesch!!)

Pausen: Montag: Steinenvorstadt (Wartek-Pub), Wettsteinplatz
Mittwoch: Aeschenvorstadt (Glocke), Marktplatz

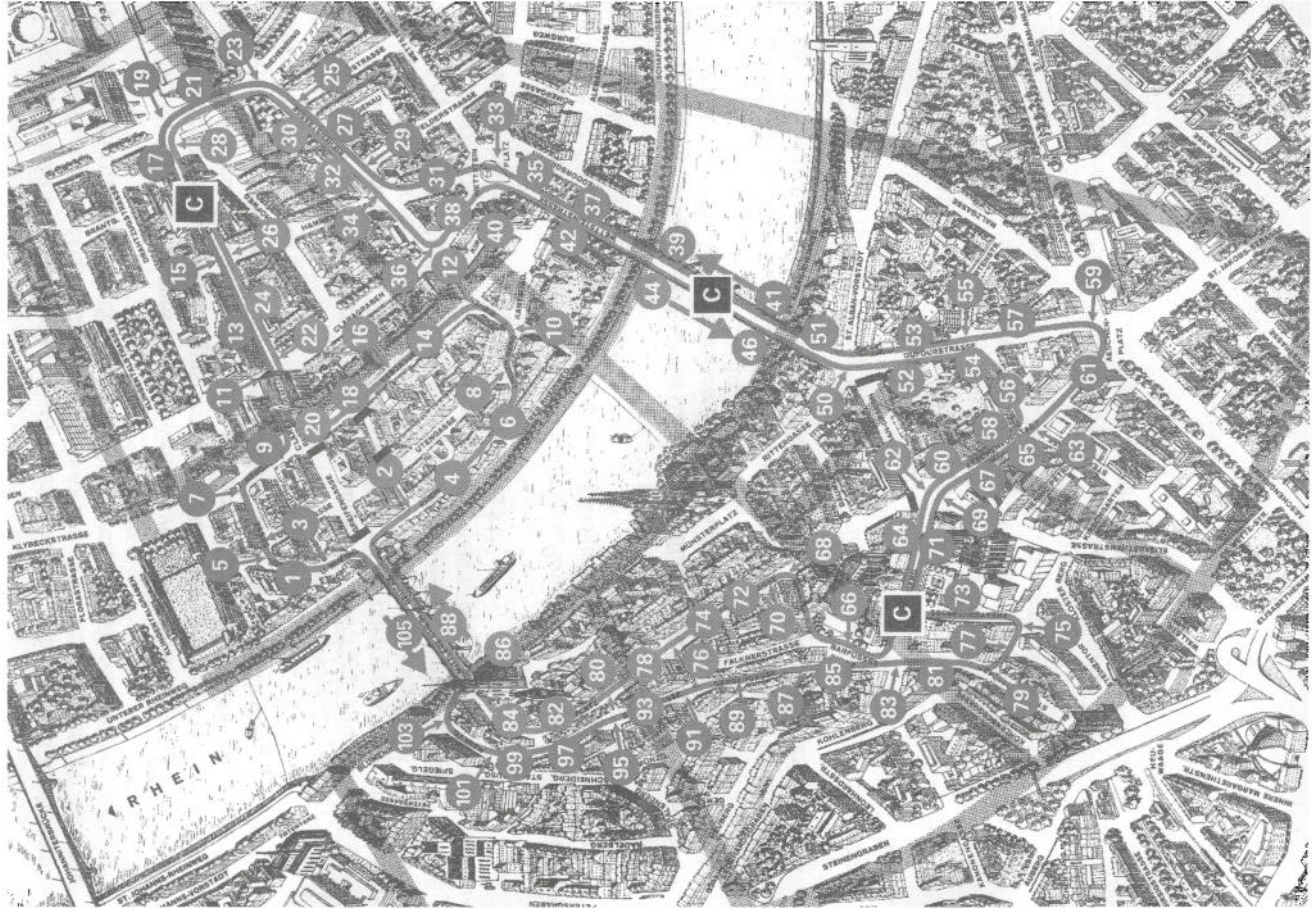
Yladig zum Wagen-Apéro 1996

Traditionsgemäss laden wir Euch am Fasnachts-Montag zu unserem Wagen-Apéro ein. Dieser findet selbstverständlich bei jeder Witterung statt und zwar:

Datum: Fasnachts-Montag, 26. Hornig 1996

Zeit: ca. 19.00 Uhr (+/- eine halbe Stunde)

Ort: vor unserer Stamm-Baiz, Wirtshaus «zum Schnabel» (Rümelinsplatz)



Es ischt ein Spruch von alters her,
wer will dörf gärn ins Militär.
Wär nit will muess - das isch nit ney,
denn militärisch bisch nit vogelfrey.

Also Militäär-Nuss – sprich Rekrut – bisch läär,
bisch hirloos, dorum «Militäär»,
bisch nümme Mensch, denn in Uniform
läbsch näb de Schueh, bisch nimn konform.
Adjeu Zivil, denn zvyi «Zivvul»
isch wybisch, lesbisch oder schvuul...

Häri wird gforderet, Ussduur, wiescht schwätze,
sottsch ständig di sälber ins Fudi pfätze,
di motiviere, Survival-Zygs iebe
(als Off darfisch e ruhigeri Kugele schiebe),
bisch e Nobody, Würschli, en afachi Nummere,
en ideeloosi und graugrieni Gugummere.

Lehre muesch uss dr Hüfte schiesse,
immene Divisionäär si Kränzli giesse,
immene Vierfrucht-Konfi-Kampf-Gelumpe
umme z liedere und umme z gumppe,
Gamälle, Turnschueh und Gaasmassage butze,
Kamaraade verseggle (und ungemerget ussnutze),
sich verschlaufe, wenn's ebbis z'Schaffe git,
drzue Handgranaate bängle – au das syg e Shit (Hit),
Gipskopf verschleydere und ussem Rakrohr böllere
und vor allem lehrsch – wenns goht – muesch völlere.

Bsoffe sii isch das höchste deer
Gefühle. Daas hertet ab im «Militaandeer».
Lehrsch Flug bschaue und Panzer erkenne
und derfisch um gotteswille nie flemne.
De derfisch, (wills männlig macht) nur stundewiis penne
und muesch, au wenns unneetig isch, dr Bärg uff renne.
Lehrsch mit em Bajonett dr Find abstächele
und heissi Patroonelyse zämmerächele,
Lehrsch im Duggle munggle, die hochen Off aaliege
und luschtvoll – im Vollwuchs – inne Pfütze fliege.

Lehrsch Stacheldroht leege, in jeede Laage
und jetzt – me dörf drzue gar nit lut saage,
lehrsch drzue noo – s kennt aim fascht noo riehere,
wenns neetig hesch, erschtmoos, kommuniziere.

Es gäb so uniformierti Wäase,
die kenne nit schriebe und/oder nit läase,
Anaal-Pha-Beeti-Smus-Rek-Rutte
(Speeter sinns Vorgsetzri-Luushimi-Pflutte).
Fir so gaischtig verainsaamti Idi-O-Tee
macht me Läässtünd' – perse
Schrii-Bkirs, Alpha-Bee-Tuffsaage
Wertli - so schwirig – wie Schwar-Tee-Maage,
Ines-Täche-nun-Dumme-Schloo,
durez-iehn-und Abee-Loo)

S isch klaar: als Kor-Pis bisch nur kompetänt,
wenn d läase kasch – die -zig Reglemänt
in de Händ. Und emme bruune Kartedäschli,
voll vo Abfallbabbyyr und ai Rhyzinusfläschli.
Ohni däi Minggis wär e Herr Korporaal
en afache Däitel – und völlig normaal.

Wotsch Furie-R wärde, sottsch des Schreibens mächtig
sii. Denn: laufsch schwanger und trächtig
bim Gedangge, öbs Fuessvolk dr Ranze kaa fille.
Und duet s Gschwüür aaschwille – goht är in d Knille
oder frisst drey Daag lang Tram-Amm-Pille.
Und duet em au no dr Hals uffquille,
bruucht är, bigot, e neyi Gaasmassage-Brille...

Und wotsch du vellicht emool Fäld-Weib-El wärde,
so macht dir s Ntläasekenne kaini Beschwärde,
denn zem Ummebefählen und Ummebeschreye,
duet dir jeede di Null-i-Qühli verzeihe.

Als Aspi-Rannt muesch denn ibertriibe,
sottsch doch kenne läase und au no schriibe,
denn zem Wytermache bruuchts di Unter-
schrift. Joo, bim «Sie-Gnat-Uhre», grad drunter.
Suscht kasch es aigetig vergässe,
bisch numme deert – zem Gratsfrässe,
hesch en eigene Schlaag zem Ummegrummse
und fir d Servi-Er-Düisen ungssteert z bummse...

Off wärde nur die Oberst Enze,
wo mit em fyne Stoff wänn glenze,
wo d Fraue nur dr styff Huet dien bewundere.
Dasch s'ainzig, wo styff isch, speziell in de undere
Regioone. Suscht sinns nur waichi Sieche,
wo de no Heechere ins Füdle krieche ...

Und die Nuudle-fertige Aichel-Aubträg-Er,
Sandkaschte-Strateege und Fascht-Waräger-
Firsche, die mien als Bedingig läase kenne
drzue gaggere, wie mannstolli Henne.
Schriibe? Nai! Denn me duet schriibe losse.
Dasch normaal! – bi däane Breitband-Bosse.
Schriibe, das wär jo schliesslig Kultuur,
also: bruuche sys nit (wie dr Bischoff vo Chur,
däi O-Ster-Haas). Nai, ab Di-Visionäär
muesch gaga sii oder bim Bruefsmilitäär.

Ebbe kulturloos, denn Kriegskinschtler sinn Barb-Aare(r),
also technisierit Nean-Der-Taaler.
Krieg z' popagiere und erscht noo z' verheerrlige
isch in dr hyttige Zyt nur fir die ganz entbehrlige
Zytgenosse. Nyt fir Basler, Gänter, Eidgenosse.
Das isch nit nur my Maing! So, jetzt han y gsch(l)osse ...

D Ladiärneusstellig isch vom Mändig znacht,
bis am Mittwuch demorge, fir alli Bsuecher
gratis offe – uffem Minscherblatz.

Protokoll

der 9. ordentlichen Generalversammlung der Fasnachts-Clique Gyzgnäbber «alti Garde» vom Samstag, 16. Dezember 1995 im Wirtshaus zum Schnabel, Basel

Anwesend: Gasser Francois Perret André
Willaredt René Eger Werni
Porret Roger Gyger Andreas
Zwahlen Ernst Halter Männer
Weisskopf Richi Weisskopf Susanne
Vock Edi Michel Jean
Bacher Stefan Gäumann Albi
Müller Hansruedi Roth Urs

Entschuldigt: 14

Traktanden: Wahl des Tagespräsidenten
Wahl des Protokollführers
Genehmigung des GV-Protokolls vom 18. November 1994
Jahresbericht des Obmanns
Kassa- und Revisorenbericht
Genehmigung der Jahresberichte
und Dechargeerteilung an den Vorstand

Wahlen

Anträge

Mitgliedermutationen

Budget 1995/96

Festsetzung des Jahresbeitrages

Diverses

1. Wahl des Tagespräsidenten
Als Tagespräsident stellt sich Urs Roth zur Verfügung.

2. Wahl des Protokollführers
Als Protokollführer wird Edi Vock bestimmt.

3. Protokoll der 8. ordentlichen Generalversammlung vom 18.11.94
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser bestens verdankt.

4. Jahresbericht des Obmanns
Der Obmann, René Willaredt, tritt nochmals auf die wichtigsten Ereignisse des 9. Vereinsjahres der Gyzgnäbber «alti Garde» ein.

Es sind dies:

Raclette-Plausch vom 18. Februar 95 im Club-Keller der Säurefabrik
6.-8. März 1995 Basler Fasnacht mit dem Sujet: «Drey Dääg Ekstaase statt rooti Nase». Mit speziellem Dank an Jürg Buchenhörner für das «Red Nose»-Getränk sowie Rosi Maccarrone für die Gestaltung der Etikette!

24. März 1995: MUBA-Treff.

30. April 1995: 1.-Mai-Bummel von Riehen über Inzlingen zum Waidhof, organisiert von Andy Perret.

26. Mai 1995: 1. Grillplausch organisiert von Ernst Zwahlen und Richi Weisskopf auf dem Sportplatz der Säurefabrik.

23. Sept. 1995: Herrenbummel vom Bad. Bahnhof über das Weingut Mayer nach Kleinkems und Istein zurück nach Basel.

5. Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassabericht wird von René Willaredt wie folgt erklärt:

Einnahmen	Fr. 10'306.30
Ausgaben	Fr. 9'219.30
Ertragsüberschuss	Fr. 1'087.00

Somit Cliques-Vermögen neu: **Fr. 6'666.55**

Im weiteren wird auf den von René Willaredt schriftlich abgefassten «Kassabericht 94/95» hingewiesen.

Der Revisorenbericht wird von Jean Michel vorgetragen. Im Bericht wird darauf hingewiesen, dass die Kassa vom Obmann geführt wurde.

6. Genehmigung der Jahresberichte und Dechargeerteilung an den Vorstand
Kassa- und Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

7. Wahlen

Der amtierende Obmann René Willaredt tritt von seinem Amt zurück und will sich einem anderen Amt widmen.

Neu vorgeschlagen und gewählt werden:

- Obmann:	Andreas Gyger	2 Enthaltungen
- Kassier:	René Willaredt	einstimmig
- Beisitzer:	Ernst Zwahlen	"
- 1. Revisor:	Roger Porret	"
- 2. Revisor:	Jean Michel	"
- Ersatz-Revisor:	Werni Eger	"

8. Anträge
Statutenänderung betreffend Aufhebung des Mindestalters. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.
- Status «pausierende Aktive» mit einem Jahresbeitrag von Fr. 100.– einführen. Dieser Antrag wird von den Aktiven (nur diese sind stimmberechtigt) einstimmig bejaht.
9. Mitglieder mutationen
Folgende Aktive treten zu den «pausierenden Aktiven» über:
– Andy Perret
– Albi Gäumann
und weiter wechseln von den Aktiven zu den Passiven:
– Werni Eger
- Für Stefan Bacher beginnt ein Probejahr. Die Aktiven bestätigen dies mit ihrer Zustimmung.
- Stand zahlende Passive: 71
10. Budget 1995/96
Der von René Willaredt schriftlich abgefasste Budget-Vorschlag wird gutgeheissen.
11. Festsetzung des Jahresbeitrages
Keine Erhöhung der Beiträge notwendig!
12. Diverses
Verschiedene Mitglieder sind der Meinung, dass Jörg Buchenhorner ein Präsent (wegen seinem Beitrag zur Fasnacht) erhalten sollte, resp. zum nächsten Cliques-Raclette-Abend eingeladen werden soll.
Redaktor des «Zwai-Räpplers» bleibt weiterhin Andreas Gyger.
Von Roger Porret kommt die Anregung, dass Anmeldekarten z.B. anlässlich der Fasnacht verteilt werden, um auf diese Weise Passivmitglieder zu werben.
- Schluss der Generalversammlung: 20.40 Uhr
- Für das Protokoll:
Edi Vock